

Allgemeines aus der Ortsgruppe

Schauen Sie doch mal auf unsere Homepage.
Dort finden Sie z.B. unsere Stellungnahme zum Stadtentwicklungskonzept der Stadt Ludwigsburg, unsere Pressemitteilungen, Radtouren und Termine auf einen Blick.

<https://ludwigsburg.adfc.de/>

Neues aus der Verkehrspolitik

Wir fordern eine schnelle und sichere Radverkehrsführung im Fuchshofareal!

Ein Thema, das uns gerade beschäftigt ist die geplante Umleitung der Radroute durch das Fuchshofareal Richtung Innenstadtcampus.

Für die Dauer der Bauzeit im neuen Baugebiet Fuchshof wird der Radweg von der Fuchshofstraße auf den Alten Ossweiler Weg und die Oststraße verlegt. Dies wird bereits zum Ende der Sommerferien umgesetzt, damit es nicht zu Konflikten zwischen Radfahrern und Schüler*innen auf dem Weg in die neue Fuchshofschule kommt. Mit der Stadtverwaltung haben wir uns vor Ort getroffen, um die geplante Verlegung zu besprechen. Hier sind unsere Forderungen, die am 01.08.22 auch schon in der Zeitung (LKZ) erschienen sind:

- Wir begrüßen die Anlage von Fahrradstreifen auf der Oststraße. Mit stellenweise nur 1,50m sind sie allerdings recht schmal, werden aber mit etwa 1000 Fahrrädern pro Tag stark frequentiert sein. Um die Sicherheit, vor allem auch der vielen radfahrenden Schüler*innen auf dem Weg zum Innenstadtcampus zu gewährleisten, fordern wir Tempo 30 auf der Oststraße. Dies sieht der Lärmaktionsplan für die Oststraße ohnehin vor.
- Auch die Ampelschaltungen müssen so gestaltet werden, dass Radfahrende nicht lange warten müssen – statt einer Ampel zur Überquerung der Oststraße sind künftig zwischen Altem Ossweiler Weg und Friedrich-Ebert-Straße drei Ampeln zu passieren. Es ist zu befürchten, dass viele hier auf den Gehweg ausweichen werden, wenn es zu mehreren Wartezeiten auf dem relativ kurzen Stück Oststraße kommt.
- Handlungsbedarf im Alten Ossweiler Weg:
Er ist nur etwa 7,70m breit, durch parkende Autos auf beiden Seiten bleiben nur etwa 3,30m – das ist eng für einen Begegnungsverkehr von Rad und Auto. Wir fordern, dass für die Dauer der Umleitung die Parkplätze zwischen Remsweg und Oststraße auf einer Seite entfernt werden. Damit wäre die Breite ausreichend, dass sich die Radfahrenden und Autofahrenden stressfrei begegnen können. Zwar ist der Alte Ossweiler Weg nicht sehr stark befahren, doch werden hier künftig morgens und mittags jeweils mehrere Hundert Schüler*innen auf dem Weg zu den weiterführenden Schulen unterwegs sein.

Es ist wichtig, dass es für die Grundschulkinder einen sicheren Schulweg gibt. Die interimsmäßige Verlegung des Radweges sollte nicht auf Kosten der Sicherheit und Leichtigkeit des allgemeinen Radverkehrs gehen. Kinder und Jugendliche sind auch Verkehrsteilnehmende.

Nachklapp: Stadtradeln

Mobil ohne Auto - Fahren mit dem Fahrrad! Leise, abgasfrei, platzeffizient, für alle bezahlbar, gesund, und ohne dass Benzingeld in die falschen Kassen fließt. Das ist Radfahren.

Wir gratulieren auf diesem Weg auch den radelnden Lehrer*innen und Schüler*innen vom 1. Platz; Mörike Gymnasium LB und dem 5. Platz; Goethe-Gymnasium LB, die uns zeigen, dass unser Bemühen die Radwege in Ludwigsburg zu fördern und sicherer zu machen auch bei den vergleichsweise jüngeren Verkehrsteilnehmenden angenommen wird. Denn nur wer sich sicher im Verkehr fühlt, fährt auch häufiger Strecken mit dem Fahrrad!

Das kombinierte Team des ADFC und der Radwegeinitiative Ludwigsburg liegt, bei der beendeten Aktion STADTRADELN, auf dem 6. Platz im Stadtgebiet Ludwigsburg und auf dem 11. Platz in der Landkreismwertung.



Eine tolle Leistung für ein vergleichsweise so kleines Team - mit nur 40 Teilnehmenden! Ein herzliches Dankeschön fürs Mitmachen und für Ihr Engagement!

Wem der Bestandteil „LB radelt“ in unserem Team-Namen nichts sagt: schauen Sie mal nach unter www.lbradelt.de.

Stärken Sie weiterhin die sozialverträgliche und rücksichtsvolle Mobilität und fordern Sie gemeinsam mit uns die Stadt Ludwigsburg dazu auf, die Bedingungen für das Radfahren in der Stadt weiter zu verbessern. Radeln statt Tanken!

Gesucht - Werkstatthelden und Codierer

Lernen Sie den ADFC von seiner kreativen und aktiven Seite kennen! Wir suchen für 3-4 Aktionen und Veranstaltungen/Jahr Menschen, die gerne schrauben, bauen, reparieren und basteln, und den ADFC mit ihren Kenntnissen bei Fahrradchecks oder der Fahrradcodierung unterstützen. Mit ein wenig technischem Geschick und Kreativität sind Sie genau richtig bei uns.

Eine Einführung in die Arbeit des ADFC vor Ort und die Einweisung und Handhabung in das moderne Codiergerät sind selbstverständlich.

Nähere Informationen erteilt Ihnen gerne Ulrike Rzymann unter 0179 8329325

Seien Sie beim nächsten Sondereinsatz dabei:

30.09.22 - Gesundheits- und Mobilitätstag am Landratsamt LB

09.10.22 - Fahrradparkplatz Kastanienbeutelfest



Vorankündigung: Fahrrad-Klima-Test 2022

Macht Radfahren bei Dir vor Ort Spaß oder ist es Stress?

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist der Zufriedenheits-Index der Radfahrenden in Deutschland.

Vom 1. September bis zum 30. November 2022 können Radfahrende wieder das Fahrradklima in ihren Städten und Gemeinden in Deutschland bewerten.

Schwarmwissen für Verkehrsplaner*innen und politisch Verantwortliche: Die lebensnahen Rückmeldungen, nützlichen Hinweise und Bewertungen der Bürger*innen des ADFC-Fahrradklima-Tests lassen sich gezielt für Verbesserungen im Radverkehr nutzen. Die Ergebnisse helfen auch, die Erfolge der Radverkehrsförderung vor Ort zu bewerten.

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist eine der größten Befragungen zum Radfahrklima weltweit und findet 2022 zum zehnten Mal statt. Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr fördert den ADFC-Fahrradklima-Test aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans.

Informationen zu den Ergebnissen von 2020 gibt es auf fahrradklima-test.adfc.de. Von September bis November findet man dort auch den Online-Fragebogen



Anti-Atom Radtour 2022

Die große Anti-Atom-Radtour 2022 von Ausgestrahlt kommt nach Heilbronn, Neckarwestheim, Ludwigsburg und Stuttgart Energiewende retten – AKW abschalten! Dem Ausstieg entgegen! Die Zukunft ist erneuerbar! Vom 9.6. bis 31.7.22 und vom 13.8. bis 4.09.22 werden 2.400 Kilometer „dem Ausstieg entgegen“ geradelt.

Die von .ausgestrahlt zusammen mit vielen lokalen Initiativen und anderen Umweltorganisationen organisierte Anti-Atom-Radtour 2022 ist eine rollende Demo für die Energiewende und für das Abschalten aller AKW. Quer durch Nord- und Süddeutschland wird ein weithin öffentlich sichtbares Zeichen gegen alle Versuche, den Atomausstieg zu kippen und die Energiewende zu sabotieren gesetzt.

<https://www.ausgestrahlt.de/aktiv-werden/anti-atom-radtour-2022/>

Alle Einzelheiten/Programm der Südtour:

<https://www.ausgestrahlt.de/aktiv-werden/anti-atom-radtour-2022/anti-atom-radtour-sued/>

Tagesetappen:

Sa. 20.08. von Obrigheim über Heilbronn bis Neckarwestheim

So. 21.08. von Neckarwestheim über das Windrad Ingersheim und Ludwigsburg nach Stuttgart



Triff uns - Termine und Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen werden unter dem Vorbehalt angeboten, dass es die Vorgaben der jeweils geltenden landesweiten Corona-Verordnung erlaubt sich in Gruppen in Innenräumen oder im Freien zu treffen.

Ludwigsburger Marktplatztouren

Jeden Dienstag ab April bis September

Mit dem Fahrrad in den Feierabend. Wir fahren gemütlich neue wie auch bekannte Strecken durch die abendliche Umgebung von Ludwigsburg. Nette Gespräche inklusive.

18:30 Uhr - LB -Marktplatzbrunnen

TourGuide: unsere TourGuides wechseln sich ab



11.09. -DENKMAL - Neckar-Enz-Stellungen

Die Neckar-Enz-Stellung war eine vom Deutschen Reich zwischen 1935 und 1938 errichtete Festungslinie, die von Eberbach nach Besigheim entlang des Neckars und von Besigheim bis Enzweihingen entlang der Enz verlief. Sie sollte einen Angriff französischer Truppen über den Kraichgau aufhalten und ihnen den Weg ins deutsche Hinterland versperren.

Von Ludwigsburg fahren wir auf Nebenwegen Richtung Bietigheim-Bissingen. Auf dem Weg halten wir Ausschau nach Resten von Bunkeranlagen und evtl. ist die ein oder andere Anlage zum Tag des deutschen Denkmals für uns offen.

9:30 Uhr - LB - Forum

TourGuide: Ulrike Rzymann



14.09. - Radlertreff

Alle Radfahrer und Radfahrerinnen von Ludwigsburg und dem Umland sind eingeladen, sich in gemütlicher Runde über Erlebnisse, neue Radtouren, Fahrradtechnik oder auch Radpolitik auszutauschen.

19:30 Uhr - LB - Restaurant Badgarten - Mühlstraße 36



Über den Tellerrand geschaut - Fahrradland USA ... Berlin ...Ludwigsburg?

Fahrräder als Mahnmale

Vielleicht haben Sie irgendwo schon mal ein komplett weiß angestrichenes Fahrrad stehen gesehen und sich gewundert, was es wohl zu bedeuten hat.

Es handelt sich hierbei um ein Mahnmal für einen im Straßenverkehr verunglückten Radfahrenden am Unglücksort.

Die Idee stammt aus den USA. Ein solches Fahrrad wird „Mahnrad“ oder auch "Ghostbike" - „Geisterrad“ genannt. Neben der Funktion als Gedenkstätte soll ein solches Rad auch auf mögliche Gefahrenpunkte hinweisen.

Im Jahre 2003 wurden die ersten 20 Ghostbikes im Bundesstaat Missouri aufgestellt, weitere folgten in anderen Städten in den USA. In den folgenden Jahren nahmen auch Initiativen in Kanada, Brasilien und Australien die Idee auf.

2009 wurden in Berlin 11 Geisterräder an den Orten der im Jahre 2008 tödlich verunglückten Radfahrer durch den ADFC Berlin aufgestellt. Es folgten weitere Mahnräder beispielsweise in den Städten Köln, Hamburg, Göttingen, Nürnberg, Augsburg, Magdeburg, München, Dresden und Mannheim.

Beim ADFC Berlin wird die Aufstellung eines Mahnrades mit einer Mahnwache verbunden. Der *Volksentscheid Fahrrad* beteiligt sich mit seinem *Trägerverein Changing Cities* und seinen bezirklichen Netzwerken seit 2016 daran. Bei der Mahnwache wird des Getöteten gedacht und ein Zeichen für mehr Sicherheit gesetzt.

Das Geisterrad wird ganz unabhängig von der Unfallursache und Schuldfrage aufgestellt. Alle sind dazu eingeladen, ihr Mitgefühl zu zeigen und sich für mehr Sicherheit einzusetzen.

In Großstädten wie Köln und Berlin wird auch mit Gedenkfahrten an den Tod von Radfahrenden im Straßenverkehr erinnert und gemeinsam für mehr Verkehrssicherheit demonstriert. Bei der „Ride of Silence“ kleiden sich die Mitradelnden in weiß und fahren schweigend all die Orte ab, an denen ein Mahnrad aufgestellt werden musste.



A. Stenzel